

Mazyek „Grunsbotschaft“

sendet



Zum fröhlichen Kehledurchschneiden Opferfest sendet der Oberzentralratler der hiesigen Mohammedaner eine „Grunsbotschaft„. Wir reiben uns verwundert die Augen: Dürfen Moslems jetzt etwa wie Schweine grunzen? Der Islam scheint jetzt tatsächlich zu Deutschland zu gehören. Mazyek will sicher seine Integrationsbereitschaft unter Beweis stellen und sich den hiesigen Gewohnheiten anpassen. Das Schwein ist jetzt wohl auch im Islam angekommen. Wer will da noch behaupten, dass Moslems sich nicht einfügen könnten? Jetzt fehlt nur noch das Bekenntnis zum Grunsgesetz. Spannend auch, dass die „Grunsbotschaft“ im Jahr 2012 „vor Christus“ verfasst wurde. Der Mazyek scheint also wirklich so alt zu sein, wie er in Talkshows manchmal aussieht.

(Von Michael Stürzenberger)

Im Islam befinden wir uns allerdings erst im Jahr „1433 n.H.“ – das heißt übrigens nicht „nach Hitler“, sondern „nach Hidschra“, also der Auswanderung des Mohammed im Jahr 622 n.Chr. aus Mekka nach Medina. Wenn man das jetzt allerdings zusammenzählt, befinden wir uns nach dieser Zeitrechnung im Jahr 2055. Ist uns der Islam etwa voraus? Oder doch hinter dem Mond, denn die Differenz dürfte wohl etwas mit dem Mondkalender der islamischen Zeitrechnung zu tun haben.

In grammatikalisch geschliffenem Deutsch geht es beim

Halbsyrer weiter:

Im Namen des Zentralrats der Muslime in Deutschland möchte ich Ihnen und Euch und Eure Familien zum bevorstehenden Opferfest ganz herzlich beglückwünschen.

Wir danken Sie. Und wie schön, dass Abraham auch zum Islam gehört, denn Allah und er pflegten offensichtlich eine innige Freundschaft:

Möge Allah der Erhabene unsere Gebete annehmen und uns zu Seinen wahren Freunden zählen, wie einst den Propheten Abraham, der mit Vertrauen, Gehorsam und Liebe gegenüber seinem Schöpfer seine große Standhaftigkeit und Geduld bewies, denn Ibrahim wird im Quran als Khalilullah (der Anvertraute Allahs) bezeichnet:

*„Und Allah hat sich Ibrahim zum innigen Freund genommen.“
(4:125).*

Wahre Freunde kann niemand trennen..

Mit islamischen Grüßen

Aiman A. Mazyek

(Vorstandsvorsitzender)

Diese vier Schafe in Donauwörth werden sich über die Grunsbotschaft an die türkisch-mohammedanischen Kehle-durchschneider weniger gefreut haben, als sie „aus religiösen Gründen“ ohne Betäubung grausam zu Tode gequält wurden. Eines lebte noch, als die Polizisten aufgrund eines Hinweises aus der Bevölkerung dem üblen Treiben ein Ende setzten.

„Id al-adha mubarak!“ aus Mazyeks Grunsbotschaft ist übrigens arabisch und dürfte etwas Ähnliches bedeuten wie das türkische *„Bayraminiz mübarek olsun!“*:

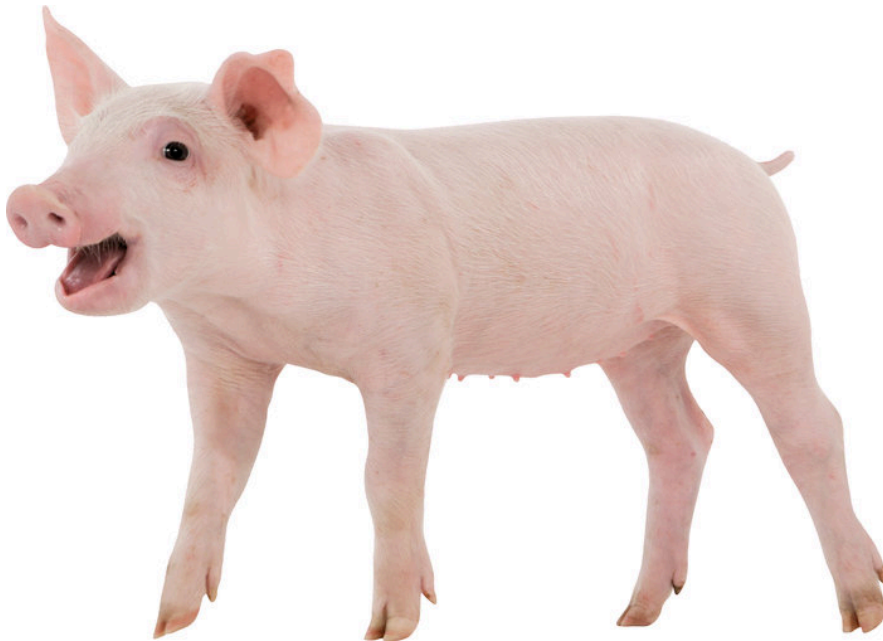
Möge Ihr Bayram heilig sein!



Man sollte diese „heilige“ Tierquälerei ein für allemal beenden und unter hohe Strafe stellen. Wir wollen nicht, dass Tiere in unserem Land grausam zu Tode geschächtet werden.

„Ausnahmegenehmigungen“ wegen „religiöser Vorschriften“ haben im Sinne des Tierschutzes zu unterbleiben.

Mit unislamischen Grüßen im Jahre 2012 **nach** Christus, ohne Kehle-durchschneiden von bedauernswerten Tieren und unter fröhlichem Grunzen!



By the way – Happy Halloween!



Update Dienstag 10:40 Uhr

Aiman Mazyek ist mittlerweile auch aufgestanden. Die „Grunsbotschaft“ wurde jetzt in „Grußbotschaft“ geändert. Er ist nun auch im Jahr 2012 **nach** Christus angekommen. Weiterhin beglückwünscht Mazyek aber „Ihnen“ zum Schlachtfest. Mal sehen, ob der Oberzentralratler weiter fleißig PI liest..